

## CDU/FDP-Gruppe im Rotenburger Kreistag



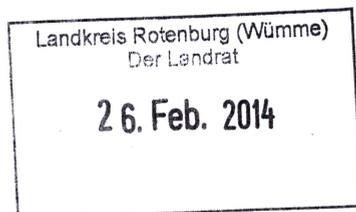
**CDU**



CDU/FDP-Gruppe im Rotenburger Kreistag  
Gut Gothard 12, 27356 Rotenburg/Wümme

**Landkreis Rotenburg (Wümme)**  
**Herrn Landrat Hermann Luttmann**  
Kreishaus

**Hopfgarten 2**  
**27356 Rotenburg (Wümme)**



Dr. Heinz-Hermann Holsten  
Mitglied des Kreistages  
Hauptstr. 24  
27412 Tarmstedt

Tel.: 04283-1442  
Mobil: 0172-4245316  
Email: hh.holsten@gmx.de

Tarmstedt, 25. Februar 2014

### **Antrag zur 11. Sitzung des Kreistages am 20.03.2014**

Guten Tag Herr Landrat Luttmann,

im Namen der CDU/FDP-Gruppe beantrage ich folgendes:

**Die Kreisverwaltung wird beauftragt, eine Bewerbung um den Status der Modellregion für das Gebiet des "Gnarrenburger Moores" mit folgendem Inhalt auf den Weg zu bringen:  
Der Landkreis Rotenburg/Wümme bewirbt sich bei der Landesregierung Niedersachsen für das Gebiet „Gnarrenburger Moor“ um die Anerkennung des Status einer „Modellregion“ durch das Niedersächsische Umweltministerium.**

#### **Begründung:**

Im Landkreis Rotenburg/Wümme ist nach wie vor aufgrund der Vorgaben des niedersächsischen Landesraumordnungsprogramms (LROP) auf einer Fläche von 2.400 ha das größte Vorranggebiet für Torfabbau in der Bundesrepublik Deutschland ausgewiesen. Dieses Vorranggebiet trägt den Namen "Gnarrenburger Moor". In diesem Gebiet befinden sich die Moorflächen überwiegend in landwirtschaftlicher Nutzung. Dörfliche Siedlungen liegen ebenso in diesem Gebiet wie ein Naturschutzgebiet, in Abtorfung befindliche und renaturierte Flächen. Die Region ist dörflich geprägt, es gibt einen (ausbaufähigen) sanften Tourismus.

Zwischenzeitlich hat der Landkreis Rotenburg/Wümme in Anlehnung an die Bekanntgabe der allgemeinen Planungsabsichten des Landes zur Neuaufstellung eines LROP begonnen, für das Gebiet des "Gnarrenburger Moores" unter aufwendiger Einbeziehung aller beteiligten Interessen ein neu ausgerichtetes Zukunftskonzept zu erarbeiten. Es wurde ein Runder Tisch gegründet, an dem neben den politischen Vertretern des Landkreises und den fachlichen Vertretungen aus Naturschutz, Regionalplanung und Wasserwirtschaft der Kreisverwaltung, auch die Ortsbürgermeister, die Wasser- und Bodenverbände, das Landvolk, die Landwirtschaftskammer, die beiden tätigen Torfabbauunternehmen aus dem Kreisgebiet, der Verband der Torfindustrie und die hier vor Ort gegründete Bürgerinitiative vertreten sind.

Vorgesehen ist entsprechend dem erfolgreich praktizierten Modell des Landkreises Osterholz, der "Vision Teufelsmoor", den verschiedenen Nutzungen der unterschiedlichen Akteure bestimmte Zielzonen zuzuweisen.

Erstes Ergebnis der Arbeit des Runden Tisches ist eine partnerschaftliche Erklärung aller Beteiligten zur Zusammenarbeit ("Gnarrenburger Erklärung"). Vor dem Hintergrund der großen Unterschiedlichkeit der Interessenlagen ist es gelungen, diese gemeinsame Erklärung beschließen zu lassen.

Auf dieser Grundlage möchte der Landkreis Rotenburg/Wümme seinen örtlichen Gestaltungswillen an das Land Niedersachsen transportieren und gleichzeitig seine Bemühungen um eine Neubepflanzung im Dialog mit den vor Ort Betroffenen bekannt geben. Das Gebiet eignet sich aufgrund seiner Größe, der Vielfalt der Beteiligten und vor allem aufgrund der schon geleisteten einigenden Vorarbeiten, um als Modellregion für die Entwicklung eines Moorschutzkonzeptes zu dienen. Der Auftrag für eine entsprechende regionale Konzeption wurde im Oktober 2013 an ein Planungsbüro vergeben.

Vor diesem Hintergrund wäre für beide Seiten von Nutzen, wenn das Land Niedersachsen dem Gebiet 'Gnarrenburger Moor' den Status einer Modellregion zuweist, damit das Zukunftskonzept mit entsprechender Förderung durch das Land positiv entwickelt werden kann, die örtlichen Interessen im Dialog in Regelungen einfließen können und zugleich für die Landesebene die Vielfalt der Nutzungsinteressen modellhaft bearbeitet werden können.

